



Sitzungsniederschrift

Ausschuss für Soziales, Schulen und Kultur

Sitzungsort:	Haus der Insel - Nordeingang - Konferenzraum 1-2				
Sitzungsdatum:	21.09.2009	Niederschrift gefertigt am: 02.10.2009			
<input checked="" type="checkbox"/> öffentliche Sitzung:	Beginn: 16:30	Uhr	Ende: 18.35	Uhr	
<input checked="" type="checkbox"/> nichtöffentl. Sitzung:	Beginn: 18.45	Uhr	Ende: 19.45	Uhr	

Anwesende Mitglieder:

Vorsitzender

BG Jann Ennen

Stimmberechtigtes Mitglied

BG Manfred Plavenieks
RM Johannes Terfehr
RV Barbara Bakker-Dinkla
RM Christian Budde
2. stv. BM Sascha Nüchter
1. stv. BM Axel Stange
stv. Elternvertreter Steffen Vieweger
Elternvertreterin Katrin Solaro
Schülervertreter Johannes Tobor
Lehrervertreterin Heike Rahmel
Lehrervertreterin Christel Hinrichs

} beteiligt bis TOP 6 – öff. Teil

Mitglied der Verwaltung

BM Salverius
AV Frank Ulrichs
StAR Karow

beratendes Mitglied

stv. Schulleiter Ulrich Judel
Schulleiterin Ute Lücke

} beteiligt bis TOP 6 – öff. Teil

Schriftführer

Verw.-Ang. Ludwig Pauls

Tagesordnung

1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, der Anwesenheit und Beschlussfähigkeit sowie der Tagesordnung

Der Vorsitzende eröffnet um 16.30 Uhr den öffentlichen Teil der Sitzung und stellt die Anwesenheit der Ausschussmitglieder, die ordnungsgemäße Ladung und die Beschlussfähigkeit fest.

Der TOP 7 wird aufgrund der Erkrankung der neuen Leiterin des ev.-luth. Kindergartens gestrichen.

Mit dieser Änderung wird die Tagesordnung einstimmig beschlossen.

2. Demographische Entwicklung - Vortrag von Frau Dr. Krautheim - Landkreis Aurich

Der Vorsitzende stellt Frau Dr. Krautheim, Referentin des Landkreises Aurich zum demographischen Wandel auf Norderney, vor. In ihrem Vortrag erläutert Frau Dr. Krautheim den anwesenden Ausschussmitgliedern die Bevölkerungsentwicklung auf Norderney im Vergleich zu den übrigen Gemeinden im Landkreis Aurich. Insgesamt ist festzustellen, dass die Bevölkerung Norderneys nach derzeitigen Berechnungen in den nächsten Jahren um ca. 4 % abnehmen wird. Durch eine vermehrte Abwanderung von Einwohnern im Alter von 18 – 25 Jahren und einer Zuwanderung von Personen zwischen 50 und 65 Jahren wird der Altersdurchschnitt der Einwohner weiter steigen. Hinzu kommt eine gegenüber dem Landkreisdurchschnitt sehr niedrige Geburtenrate auf Norderney. Eine verlässliche Prognose über die demographische Entwicklung auf Norderney sei lt. Frau Dr. Krautheim nicht zuletzt durch die starke Zu- und Abwanderung der Saisonbeschäftigten sehr schwer darzustellen. Abschließend stellt sie fest, dass auch Norderney im Trend des Bundesdurchschnitts liegt, wonach der Anteil der älteren Bevölkerung in den nächsten Jahren zunehmen wird. Hierfür sollten schon jetzt Vorbereitungen getroffen werden. Es muss darauf hingewirkt werden, bestehende Strukturen und Standards im öffentlichen Bereich wie z. B. in Krankenhäusern, Altenheimen und Kindergärten zu erhalten bzw. deren Angebot altersgerecht zu erweitern. Die Schaffung von neuen Einrichtungen sieht sie derzeit als nachrangig.

BM Salverius ergänzt, dass auch seitens der Verwaltung der Rückgang der Bevölkerungszahl bzw. die sich ändernde Altersstruktur gesehen wird. Die sozialen Einrichtungen und Servicedienste müssen darauf vorbereitet werden. So sollten auch die Schulen überdenken, ob sie aufgrund rückläufiger Kinderzahlen an einem Standort zusammengefasst werden könnten. Dabei darf der derzeitige Bildungsstandard nicht verringert werden.

RM Terfehr ergänzt, dass in diese Überlegungen auch der Kindergarten mit einbezogen werden sollte.

Der Vorsitzende gibt den anwesenden Bürgerinnen und Bürgern die Möglichkeit, Fragen an Frau Dr. Krautheim zu stellen.

Herr Moroni fragt, wie man der geschilderten Entwicklung entgegenzutreten kann (z. B. Ansiedlung von mehr Gewerbebetrieben u. a.). Lt. Frau Dr. Krautheim gibt es kein Patentrezept, zumal die Strukturen in jeder Gemeinde unterschiedlich sind und durch zusätzliche Programme wie z. B. Gewerbeansiedlung häufig ein Konkurrenzdenken zwischen den Gemeinden auftritt, was letztendlich der Sache nicht dienlich ist.

Der Vorsitzende dankt Frau Dr. Krautheim im Namen des Ausschusses.

3. Genehmigung der Niederschrift über die öffentliche Sitzung vom 24.02.2009

Die Niederschrift wird mit 4 Ja- Stimmen und 3 Enthaltungen wegen Nichtteilnahme genehmigt.

4. Wahl des stellvertretenden Ausschussvorsitzenden

Der stellvertretende Vorsitzende wird in geheimer Wahl gewählt. Nach Auszählung verteilen sich die Stimmen wie folgt:

1 stv. BM Axel Stange :	6 Stimmen
BG Manfred Plavenieks:	6 Stimmen

Nach Losentscheid gem. § 48 Abs. 2 Satz 4 NGO wird 1. stv. BM Stange zum stellvertretenden Ausschussvorsitzenden bestimmt.

5. **Verpflichtung und Pflichtbelehrung der neu gewählten Eltern-, Lehrer- und Schülervertreter/innen von KGS und GS**

BM Salverius verpflichtet stv. Elternvertreter Steffen Vieweger und Schülervertreter Johannes Tobor gemäß § 28, 52 und 53 NGO per Handschlag und belehrt sie über ihre Pflichten. Die Pflichtenbelehrung und die Verpflichtung werden aktenkundig gemacht.

6. **Berichte der Schulleiter**

KGS Norderney

Stv. Schulleiter Judel erläutert, dass die aktuelle Unterrichtsversorgung an der KGS bei 96 % liege. Seit dem letzten Bericht im Februar 2009 hätten drei Lehrkräfte die Insel verlassen. Zwei Lehrkräfte seien eingestellt worden. Drei zusätzliche Stellen seien zusätzlich neu zu besetzen.

Für die Stellen des stv. Schulleiters und des didaktischen Leiters lägen Bewerbungen vor. Das Auswahlverfahren beginne nach den Herbstferien.

Die Ferienregelung sei vom Kultusministerium wie beantragt genehmigt worden. Die Winterferien zu den Halbjahreszeugnissen würden wie bisher 1-wöchig stattfinden.

Folgende Wünsche werden geäußert:

- Verbesserung der Beleuchtung in den Klassenräumen
- Sanierung der Schulküche
- Sanierung der Verwaltungsräume (Sekretariat, Büros, Lehrerzimmer)

Folgende Maßnahmen werden als sehr dringend eingestuft:

Sanierung

- des Aula-Daches
- der Schuleingangstüren
- der Fenster im Altbau (A-Trakt)
- der Glasbausteine zwischen A- und B-Trakt

StAR Karow weist darauf hin, dass vom FB III – Bauen und Umwelt - derzeit in Absprache mit der KGS ein energetisches Konzept erarbeitet wird, wo auch die genannten Maßnahmen Berücksichtigung finden sollen.

Auf die Anregung von Lehrervertreterin Rahmel, die Stadt möge bei der Wohnungssuche neuer Lehrkräfte unterstützend tätig werden, erwidert BM Salverius, dass dies in der Vergangenheit immer der Fall gewesen sei. Auch zukünftig werde so verfahren. Voraussetzung sei aber, dass dies der Stadt auch bekannt gemacht werde.

(Red. Anmerkung: Die WGN teilte nach Rücksprache mit, dass der angesprochenen Lehrkraft insgesamt drei Wohnungen angeboten wurden)

Grundschule Norderney

Lt. Schulleiterin Lücke werden an der Grundschule derzeit 220 Schüler unterrichtet. Aufgrund des starken Jahrgangs konnten in diesem Schuljahr drei 1. Klassen eingerichtet werden. Eine Kollegin sei in den Ruhestand getreten. Gleichzeitig sei eine Lehrkraft eingestellt worden.

Für die Ganztagsbetreuung konnte Frau Illian gewonnen werden, die bis zur Einrichtung einer Ganztagschule auf gewerblicher Basis die Nachmittagsbetreuung bis 16.00 Uhr für 20 Kinder durchführt. Zwar gebe es noch weitere Interessenten für die Betreuung. Aufgrund gesetzlicher Bestimmungen dürften von einer Person aber nicht mehr als 20 Kinder betreut werden.

Derzeit werde geprüft, ob in der Küche der Grundschule für die betreuten Kinder ein Mittagessen angeboten werden kann. Dieses werde dann auch von Frau Illian ausgegeben.

Die Einrichtung einer Ganztagschule solle lt. Frau Lücke weiter vorangetrieben werden, zumal die Nachfrage der Eltern vorhanden sei.

Frau Lücke weist weiter auf den zunehmenden Vandalismus auf dem Schulhof und an dem Gebäude der Schule durch vorwiegend Norderneyer Jugendliche hin. Diese halten sich außerhalb der Schulzeit auf dem Schulhof auf und randalierten dort. Sie spricht sich für eine Videoüberwachung bzw. die Anbringung von Scheinwerfern aus.

Eine nach wie vor erhebliche Unfallgefährdung gehe von den bei Sturm herabfallenden Dachziegeln der Schule aus. Hier müsse unbedingt Abhilfe geschaffen werden, da Leib und Leben der Kinder gefährdet seien. Erst vor kurzem sei in unmittelbarer Nähe eines Kindes ein Dachziegel aufgeschlagen.

Auf die Frage von RV Bakker-Dinkla, ob die Einrichtung einer Ganztagschule schon beantragt sei, erwidert Frau Lücke, dass die Voraussetzungen hierfür noch nicht vorliegen würden. Es seien z.B. neben einem pädagogischen Konzept noch verschiedene Baumaßnahmen erforderlich.

RM Terfehr und BM Salverius äußern sich skeptisch zur Einrichtung einer zweiten Ganztagschule auf Norderney. Sie schlagen vor, Synergienmöglichkeiten mit der KGS Norderney zu suchen. BM Salverius wünscht ein Konzept über eine gemeinsame Vorgehensweise der Schulen.

7. Kindergarten: Neue Staffelung der Elternbeiträge ab August 2010

StAR Karow erläutert den Vorschlag der Verwaltung, die Staffelung von bisher 4 auf 2 Stufen zu reduzieren und die Berechnung nicht mehr an den Einkommensverhältnissen nach Wohngeldrecht anzulehnen, da dies personell und rechtlich nicht mehr bei der Stadt Norderney abgedeckt werden könne. Als Anhaltswert wird von StAR Karow

für die Stufe 1 ca. 140 € – 145 €
für die Stufe 2 ca. 120 € – 125 €

genannt.

Als genereller Pauschalbetrag für alle Eltern sollte der Betrag der Stufe 1 erhoben werden. Ein ermäßigter Betrag sollte für Empfänger von Sozialleistungen gelten.

Nach eingehender Diskussion wird einstimmig festgestellt, dass zwar ein neuer Berechnungsmodus für die Einstufung gefunden werden muss, die Staffelung aber noch einmal in den Fraktionen beraten werden soll, da der Sprung von der derzeit niedrigsten Stufe = 94,00 € nach dann 120,00 € - 125,00 € zu hoch erscheint. Der TOP soll in der nächsten Sitzung des Ausschusses erneut beraten werden.

8. Mitteilungen der Verwaltung

Keine

9. Anfragen und Anregungen

Keine

10. Einwohner- / Einwohnerinnenfragestunde

- Frau Hillmann fragt, wie viel Mittel in den vergangenen 5 Jahren für die Unterhaltungsarbeiten an der Grundschule aufgewendet wurden. Lt. StAR Karow werden jährlich für laufende Unterhaltung ca. 30.000 ,00 € bereitgestellt. Zusätzlich wurden z. B. im vergangenen Jahr ca. 100.000,- € für Sanierungsmaßnahmen zur Verfügung gestellt.
- Frau Dröst zeigt sich verwundert über den Umgang mit Problemen und Fragen, die schließlich unsere Kinder sehr stark betreffen. Eine gewisse Politikverdrossenheit der Bevölkerung könne sie sich jetzt erklären.

Vorsitzender Ennen schließt um 18.35 den öffentlichen Teil der Sitzung

Ennen
(Vorsitzender)

Salverius
(Bürgermeister)

Pauls
(Protokollführer)